Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 12. Düsseldorf, Freitag, den 5. März 1830.

(Nr. 69.) Allgemeine Gesetz-Sammlung, 2tes Stück.

Das 2te Stück der Gesetz-Sammlung ist erschienen und enthält unter:

Nr. 1225. Allerhöchste Kabinets-Order vom 5. Januar 1830., betreffend den Vorbehalt der Rechte der Anwarter bei den Fideikommissen der adelichen Gerichtsherren im Herzogthum Westphalen.

Nr. 1226. Anhang zur Erweiterungs-Urkunde für die Königlich-Preußischen Orden und Ehrenzeichen vom 18. Januar 1810. D. d. den 18. Januar 1830.

Nr. 1227. Allerhöchste Kabinets-Order vom 27. Januar 1830., das Verfahren der Kreisstände bei Abfassung und Ueberreichung ihrer Petitionen und Eingaben betreffend.

(Nr. 70.) Auszug aus dem Zeitungsbericht pro Januar 1830. Eo. Nr. 327.

1. Witterung.

Die anhaltende und strenge Kälte, welche mit dem December begann, hörte auch mit ihm in etwa auf, nachdem sie bis zum 27. und 28. fortwährend gestiegen war.

Ueberhaupt waren diese Tage die kältesten und das Thermometer sank bis auf 12. 14 und 15 Grad unter den Gefrierpunkt in Düsseldorf, Cleve und Elberfeld.

Mit dem neuen Jahre wurde die Witterung milder und am 6. und 7. d. M. herrschte sogar vollkommenes Thauwetter. Am 8. kehrte jedoch der Frost zurück, nahm wieder bis auf 10 und 11 Grad Kälte zu und hielt seitdem mit häufigem Wechsel an. — Einige Tage brachten Sturm und viel Schnee. Der letztere fiel nach und nach in solcher Menge, daß in verschiedenen Kreisen und selbst auf den Kunststraßen die Verbindung auf einzelnen Punkten augenblicklich gehemmt war und erst durch kräftige Hülfe wieder hergestellt werden konnte.

Die kleinern Flüsse und sonstigen Gewässer sind durchgängig mit festem Eise belegt und können seit längerer Zeit mit Fuhrwerk aller Art überfahren werden.

Auch der Rhein wird, nachdem er in den Tagen vom 20. bis 24. v. M. im Clevschen, am 28. bei Wesel und am 29. hier bei Düsseldorf sich gesetzt hat, an vielen Orten mit Wagen und Karren passirt.

Auffallend ist es, daß die Eisdecke des Rheins sich diesesmal weniger durch das Aufeinanderschieben der Schollen und Eismassen, als durch Frost gebildet hat und daß man daher meistens eine Eisfläche sieht, die hier und da von klarem Wasser unterbrochen wird.

Die geringen Vorräthe von Brenn-Material und das durch die lange Dauer der Kälte gesteigerte Bedürfniß, haben allenthalben die Preise desselben erhöhet. An einigen Orten sind diese auf das Doppelte gestiegen. Hierdurch wird hauptsächlich die arme Volksklasse getroffen und da diese außerdem mehr, oder minder durch Verdienstlosigkeit, welche die Jahreszeit herbeiführt, in große Noth gerathen, so ist sie gegenwärtig mit fast allen ihren Bedürfnissen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

an die Vermögenden gewiesen. Die letztern unterstützen und helfen auch mit lobenswerther Bereitwilligkeit.

2. Preise der Lebensmittel.

Die Preise der Kornfrüchte sind fast in allen Kreisen heruntergegangen, dagegen sind die Kartoffeln gestiegen und haben besonders in den Kreisen Elberfeld, Lennep und Duisburg eine ungewöhnliche Höhe erreicht. In dem Erstgenannten bezahlt man auf dem Lande 100 Pf. mit 1 Rthlr.

So lange die Schifffahrt gesperrt bleibt, kann der Fruchthandel zu Neuß nicht besonders lebhaft werden. Ein- und Ausfuhr waren auch in diesem Monat sehr unbedeutend.

Erstere betrug:					
2406 berl. Scheffel	Weizen;		1408 berl. Scheffel	Hafer;	
2254 „ „	Roggen;		446 „ „	Buchweizen;	
1929 „ „	Gerste;		534 „ „	Saamen;	

Davon wurden ins Bergische verkauft und ausgeführt:

1227 berl. Scheffel	Weizen;		411 berl. Scheffel	Hafer;	
1432 „ „	Roggen;		299 „ „	Buchweizen;	
672 „ „	Gerste;				

Der Werth der Einfuhr berechnet sich zu 13,344 Rthlr. 2 Sgr.; jener der Ausfuhr zu 5,663 Rthlr. 29 Sgr.

Der Gesammtverkehr auf dem Fruchtmarkte zu Neuß liefert für das Jahr 1829 folgendes Ergebniß:

Die Einfuhren betrugen:					
26,969 berl. Scheffel	Weizen;		15,086 berl. Scheffel	Hafer;	
20,936 „ „	Roggen;		5,478 „ „	Buchweizen;	
17,846 „ „	Gerste;		19,419 „ „	Saamen;	

Hiervon wurden verkauft und ausgeführt:

a) ins Bergische;	b) nach Holland.	Zusammen.	
8,345 berl. Scheffel;	16,156 berl. Scheffel;	24,501 Scheffel	Weizen;
10,474 „ „	1,749 „ „	12,223 „	Roggen;
6,272 „ „	525 „ „	6,797 „	Gerste;
6,324 „ „	— „ „	6,324 „	Hafer;
2,679 „ „	270 „ „	2,949 „	Buchweizen;

Nach Köln giengen bloß 129 Scheffel Weizen und 300 Scheffel Roggen und nach Krefeld wurden verkauft 400 Scheffel Gerste und 112 Scheffel Hafer.

Zu Gelde angeschlagen hat die Gesammteinfuhr während des Jahres 1829 einen Werth von 212,098 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf., während die Einfuhr des Jahres 1828 einen Werth von 239,436 Rthlr. 10 Sgr. hatte.

Der Werth der Gesammt-Ausfuhr beträgt für das Jahr 1829 nur 97,977 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., er betrug dagegen im Jahre 1828. 154,580 Rthlr. 10 Sgr. 3 Pf.

Das Resultat des letzten Jahres ist also gegen das von 1828 bedeutend weniger günstig.

3. Gesundheitszustand.

Außer den Masern, die noch immer viele Kinder, hauptsächlich in den Kreisen Cleve und Geldern wegraffen, zeigen sich nirgend besondere Krankheiten. Dennoch war die Sterb-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lichkeit während dieses Monats ungewöhnlich groß und in den Kreisen Düsseldorf, Duisburg, Cleve, Geldern, Kempen und Krefeld sind mehr Menschen gestorben, als geboren.

Die strenge Witterung, gegen welche die Armuth sich nicht hinlänglich zu schützen vermag, und der Mangel an gehöriger Pflege, so wie der Mangel an guter nahrhafter Kost in so vielen Familien, mögen vereint die Ursache dieser seltenen Erscheinung bilden.

Am auffallendsten ist die Sterblichkeit in den Bürgermeistereien Goch, Pfalzdorf, Asperden und Kessel des Kreises Cleve, in welchen man gegen 18 Geburten 80 Sterbefälle zählt.

Im ganzen Regierungsbezirk sind während dieses Monats:

1974 Kinder geboren und
1956 Individuen gestorben,
——— der Zuwachs beträgt also
nur 18 Seelen.

Während desselben Zeitraumes im vorigen Jahre betrug die Zahl

der Geborenen	2138
diejenige der Gestorbenen	1361
mithin der damalige Zuwachs	777

Menschen.

Unter den jüngst Verstorbenen erreichte Johann Fliescher aus Schelsen, im Kreise Gladbach, das seltene Alter von 99 Jahren bei fast ungestörter Gesundheit. Kraftvoller als sein ältester 75jähriger Sohn verdiente er noch in den letzten Jahren sein Brot durch Spulen. Er liebte stets Feld- und Garten-Arbeit, war als Tagelöhner von jeher fleißig, früher als seine Kinder noch klein waren, auch Nachtwächter; sein Lebenswandel stets moralisch und fromm.

4. Unglücksfälle.

Im Ganzen sind 5 Menschen im Laufe dieses Monats auf gewaltsame Weise umgekommen. Davon sind:

2 erfroren;
1 hat sich erschossen;
1 ist ertrunken und
1 ist an den Folgen einer Quetschung gestorben.

5. Allgemeine Polizei.

Eine Zusammenstellung aller derjenigen Vergehen und Verbrechen, welche im Laufe des verflossenen Jahres zur Anzeige gekommen sind, ist nachfolgend abgedruckt. Wenn man auch als gewiß annehmen kann, daß mehrere der darin vorkommenden Zahlen durch die gerichtlichen Untersuchungen eine Aenderung erleiden, so sind dieselben doch immerhin sehr groß und die Behörden finden darin eine starke Aufforderung, durch verdoppelte Aufmerksamkeit und durch geeignete Vorkehrungen die Verbrechen zu verhüten.

Zusammenstellung

Zusammenstellung
aller, während des Jahres 1829. im Regierungsbezirk Düsseldorf zur Anzeige gekommenen Vergehen und Verbrechen.

Namen der Kreise.	Angabe der Verbrechen und Vergehen.												
	Selbstmord.	Todtschlag.	Mord.	Kindsmord.	Gewaltsamer Einbruch.	Straßenraub.	Diebstahl.	Brandstiftung.	Fleischliche Verbrechen	Zoll-, Forst- und Wegefrevel.	Körperliche Mißhandlung.	Betrug und Prellerei.	Falschmünzerei und Verbreitung falscher Münzen.
Düsseldorf . . .	8	—	3	1	23	4	124	—	—	309	48	12	—
Elberfeld . . .	10	2	2	—	28	1	105	—	2	66	128	6	1
Solingen . . .	1	—	—	—	9	3	47	5	1	5	106	—	1
Lennep . . .	5	1	3	—	27	—	29	4	—	63	52	3	3
Duisburg . .	2	—	—	—	20	1	127	1	5	45	4	4	1
Rees	3	—	—	—	—	—	50	1	—	15	1	—	—
Cleve . . .	1	—	—	—	7	1	56	—	2	232	36	4	—
Geldern . . .	2	—	1	—	6	—	37	2	2	54	31	—	—
Kempen . . .	—	—	—	—	1	—	9	—	1	7	15	—	—
Crefeld . . .	1	—	—	—	4	1	32	—	—	2	35	4	—
Gladbach . .	6	1	—	—	2	—	19	—	2	5	34	1	1
Grevenbroich . .	1	—	—	1	12	2	46	—	2	10	16	—	—
Neuß . . .	—	—	—	—	6	—	61	2	—	5	40	3	—
Summa	40	4	9	2	145	13	742	15	17	818	546	37	7

6. Vermächtnisse und Schenkungen.

Kreis Düsseldorf.

Die verwittwete Obristin von Pestel hat zum Besten der katholischen Armen zu Erkrath 100 Rthlr. vermacht.

Der hier verstorbene Rentner, Julius Cäsar Farina vermachte dem hiesigen Max-Joseph Krankenhaus die Summe von 300 Rthlr.

Kreis Elberfeld.

Das Handlungshaus von der Heydt Kersten et Söhne in Elberfeld, hat wegen glücklicher Abwendung einer drohenden Feuersgefahr:

a) der Central-Wohlthätigkeits-Anstalt daselbst 400 Rthlr., und

b) eine gleiche Summe dem dortigen reformirten Armenhause zum Geschenk gemacht.

Die verstorbene Wittwe Abrah. Kersten zu Elberfeld vermachte demselben Armenhause 384 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf.

Der in dem Krankenhause zu Elberfeld verstorbene H. C. Kieckers, hat der evangelischen Gemeine zu Unterbarmen die Beträge von 1538 Rthlr. 13 Sgr. 10 Pf. und von 405 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf. vermacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die in Langenberg verstorbene Wittwe J. Ch. Hockschmalt, geborne Diergardt, hinterließ den Armen in Mettmann ohne Unterschied der Confession die Summe von 769 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf.

Kreis Kempen.

Der zu Kempen verstorbene Kantonspfarrer Franz Zanssen, vermachte der Industrie-Schule daselbst zur Bestreitung der Unterrichts-Kosten armer Kinder die Summe von 76 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf.

Kreis Gladbach.

Wittwe Gertrud Florenzen zu Odenkirchen, schenkte den evangelischen Armen ihres Wohnortes 7 Rthlr. 25 Sgr.

Kreis Neuß.

Peter Mattheissen zu Uedesheim, vermachte der katholischen Kirche daselbst 19 Rthlr. 7 Sgr. zur Stiftung eines Jahrgedächtnisses.

Sehr ansehnlich sind die Beiträge der Mildherzigkeit, welche zu besondern Unterstützungen, wie sie die dauernde Strenge des Winters erheischte, in allen Kreisen aufgekommen sind. Es ist nicht wohl möglich, Alles hier mitzutheilen, was in dieser Beziehung zur Kenntniß gelangt ist und daher wird es genügen, das Wichtigste herauszuheben.

In Elberfeld sammelte die Central-Wohlthätigkeits-Anstalt besondere Beiträge, um den Dürftigen Kohlen verabreichen zu können und fand eine so große Bereitwilligkeit, daß sie den Anfangs zu 2½ Sgr. festgesetzten wöchentlichen Beitrag zur Unterstützung auf das Doppelte erhöhen konnte.

Bis zum Schlusse des vorigen Jahres hatte sie überhaupt zu jenem Zwecke die Summe von 697 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. nach und nach empfangen.

Die wohlthätige Wirksamkeit dieser Anstalt wird wiederum durch den vor Kurzem erstatteten Bericht derselben über Einnahme und Ausgabe des Jahres 1828 auf eine sehr erfreuliche Weise beurkundet. Unter der Einnahme, die im Ganzen 26892 Rthlr. 10 Sgr. 8 Pf. beträgt, bemerken wir, außer mehrern besondern Gaben, die bedeutende Summe von 19254 Rthlr. 7 Sgr. 5 Pf. an subscribirten freiwilligen Beiträgen der Bürgerschaft und unter der Ausgabe finden sich für wöchentliche Unterstützungen 14,334 Rthlr. 20 Sgr. 5 Pf., für Verpflegung der Armen im allgemeinen Krankenhause 4401 Rthlr. 26 Sgr. 9 Pf., und für Bekleidung der Armen 2138 Rthlr. 9 Sgr. 4 Pf. als Hauptsummen angeführt.

In Mettmann, wo schon im vorigen Winter auf die Aufforderung des katholischen Pfarrers Hohenadel daselbst bedeutende Beiträge zur Bekleidung armer Schulkinder gespendet wurden, kamen dieses mal zu demselben Zwecke außer 26 Rthlr. 14 Sgr. 4 Pf. an Gelde

66¾ Ellen wollen oder halbwollen Tuch;
9 Ellen Leinewand;
8 „ Nanquin;
8 Paar Strümpfe, und
5 Halstücher auf.

Zur Anschaffung von Brenn-Material für die Dürftigen brachte eine Kirchen-Collecte außerdem noch 32 Rthlr. 21 Sgr. ein.

In Ruhrort bestand der Ertrag einer außergewöhnlichen Sammlung für denselben Zweck in 301 Scheffel Steinkohlen und 60 Rthlr. Geld und in Mülheim a/d. Ruhr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurden dafür 150 Rthlr. Geld und etwa 1600 Scheffel Steinkohlen gesammelt. Außerdem kamen daselbst über 270 Rthlr. für die Bekleidung und zur Bestreitung der Hausmiethe der Armen auf.

In der Stadt Dülken fielen die Sammlungen so reichlich aus, daß die Armen-Verwaltung 100 Karren Steinkohlen anschaffen und theils unentgeldlich, theils gegen den Einkaufspreis, ohne die Fracht zu rechnen, vertheilen konnte.

Selbst in Oedt, einem Dorfe im Kreise Kempen, kamen 50 Malter Steinkohlen, 46 Karren Holz, 5 Karren voll Gemüse und 50 Rthlr. an Geld für die Armen zusammen.

Nicht minder reich und ansehnlich sind die milden Beiträge im Kreise Neuß ausgefallen; in der Stadt selbst wurden im Ganzen 1975 Rthlr. 2 Sgr. 5 Pf. zur Unterstützung der Nothleidenden von der Bürgerschaft unterzeichnet und es konnten 1490 Scheffel Steinkohlen angefahren und vertheilt werden. — Und in Rievenheim, wo der Pfarrer Vest sich mit lobenswerthem Eifer den Sammlungen unterzog, unterzeichnete die Gemeinde 1026 Pf. Brod und 11 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. an Geld für jeden Monat.

Eines viel versprechenden Vereines muß aber rühmend gedacht werden, den mehrere Frauen und Jungfrauen in Langenberg, im Kreise Elberfeld vor Kurzem gebildet haben. Die Wirksamkeit desselben ist zunächst auf das weibliche Geschlecht gerichtet und bezweckt:

1) die geistige und sittliche Ausbildung verwaiseter und verwahrloseter Mädchen;

2) die Verpflegung und Unterstützung armer Kranker und Wöchnerinnen;

3) die Besserung solcher Frauen und Mädchen, welche aus Strafanstalten entlassen sind, durch freundliche Aufnahme, durch zweckmäßige Belehrung und geeignete Beschäftigung.

7. Kommunal-Angelegenheiten.

Ein Ueberblick auf die Wirksamkeit der Kommunal-Behörden im Regierungsbezirke ergiebt, daß eine vorherrschende Thätigkeit derselben auf die Gründung und Vervollkommnung der bürgerlichen Wohlthätigkeits-Anstalten gerichtet ist.

Der beispiellos strenge Winter, welcher durch so ungewöhnlichen Verbrauch des kostspieligen Brenn-Materials die Verarmung der Taglöhner befördert und das Elend der Verarmten steigert, giebt dazu die nächste Veranlassung. Aber auch der veredelte sittliche Zustand der Gesellschaft, welcher sich in der Wohlthätigkeit, ohne Rücksicht auf die Verschiedenheit des Religionsbekenntnisses, gefällt, trägt hier dazu bei, daß gerade die Kommunal-Verwaltungen es sind, denen der Wohlthätigkeits-Sinn sich so gern in der Vertheilung der Gaben vertraut.

Düsseldorf, im Februar 1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 71.) Eine fromme Schenkung an die katholische Kirche zu Bedburg. I. S. V. Nr. 824.

Zur Stiftung von sechs jährlichen Seelenmessen hat der verstorbene Tagelöhner Heinrich van Ackeren der katholischen Pfarrkirche zu Bedburg, Kreis Cleve, den Betrag von 76 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. zugewendet, und ist diese Stiftung höheren Orts genehmigt worden.

Düsseldorf, den 16. Februar 1830.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Nr. 72.)

Nachweise

der Consumtibilien-Durchschnitts-Preise im Regierungs-Bezirk Düsseldorf, pro Januar 1830. I. S. I. Nr. 463.

Nr.	Namen der Haupt-Orte.	Waizen			Roggen			Gerste			Buchwaizen			Kartoffeln			Grütze			Graupen			Erbsen			Hafer	
		per Berliner Scheffel.																									
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
1	Düsseldorf . .	2	3	8	1	12	10	1	3	2	1	12	4	—	17	6	4	24	—	7	20	—	2	3	5	—	22	1
2	Elberfeld . . .	2	13	—	1	18	—	1	0	—	1	19	6	1	5	9	—	—	—	—	—	—	2	8	6	—	29	—
3	Essen	2	—	—	1	14	—	1	4	—	1	8	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	22	6
4	Solingen . . .	2	9	—	1	21	8	1	0	10	1	16	—	—	22	—	2	23	6	4	2	6	3	14	—	—	24	6
5	Krefeld	2	—	6	1	8	9	1	2	9	1	7	—	—	21	—	3	—	—	4	—	—	2	2	3	—	24	6
6	Neuß	1	29	9	1	11	—	1	—	8	1	9	4	—	14	—	3	27	—	4	18	—	2	—	—	—	20	9
7	Duisburg . .	2	—	—	1	12	—	1	4	6	1	7	6	—	18	—	4	6	—	5	10	—	2	—	—	1	—	—
8	Emmerich . .	1	25	11	1	7	3	1	1	9	1	5	7	—	8	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	25	—
9	Rees	1	23	4	1	6	9	1	—	—	1	16	2	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—
10	Wesel	1	23	—	1	6	10	—	29	6	1	4	5	—	14	3	3	3	4	3	20	10	1	20	—	—	21	5
11	Cleve	1	26	9	1	4	3	—	29	9	1	1	4	—	11	1	2	15	—	4	15	—	1	15	6	—	22	4
12	Geldern . . .	2	—	7	1	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	7
13	Goch	2	3	6	1	4	6	—	29	—	1	2	3	—	11	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—
14	Kempen . . .	1	25	4	1	8	1	1	4	7	1	6	4	—	13	—	—	—	—	—	—	—	2	9	2	—	27	—
15	Rheinberg . .	1	25	10	1	5	1	1	1	2	1	1	2	—	11	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	8
	Durchschnitts-Preise . .	2	—	—	1	9	10	1	2	4	1	8	5	—	16	3	3	14	1	4	25	2	2	3	11	—	23	11

Fortsetzung der Nachweise

der Consumtibilien-Durchschnitts-Preise im Regierungs-Bezirk Düsseldorf, pro Januar 1830.

Nr.	Namen der Haupt-Orte.	Heu, per Centner zu 110 Pfund			Stroh, per Schock zu 1200 Pfund.			Brandwein pr. Berliner Quart.		Bier pr. Berliner Quart.		Rind-Fleisch, per Berliner Pfund.		Kalb-Fleisch, per Berliner Pfund.		Hammel-Fleisch, per Berliner Pfund.		Schweine-Fleisch, per Berliner Pfund.		Butter, per Berliner Pfund.		Eier, per 1/4 Hundert.	
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.
1	Düsseldorf . .	1	1	4	5	24	—	6	3	1	11	2	10	2	9	2	6	3	10	6	8	8	—
2	Elberfeld . .	1	12	—	11	16	3	6	—	1	8	3	1	3	—	2	10	5	—	6	4	12	—
3	Essen	—	23	—	3	25	5	8	—	1	2	2	—	1	2	2	—	3	—	7	—	6	3
4	Solingen . . .	1	10	—	7	—	—	6	—	2	—	2	4	2	—	2	—	5	—	6	6	8	6
5	Krefeld	1	3	3	5	29	6	5	—	1	8	2	4	1	9	2	—	3	—	5	8	8	—
6	Neuß	1	3	—	5	—	9	6	1	1	4	2	4	1	9	1	10	3	—	6	4	8	—
7	Duisburg . .	1	15	—	6	10	—	4	—	1	6	2	6	2	4	2	4	3	—	6	—	8	4
8	Emmerich . .	—	24	—	5	16	2	5	—	1	8	2	8	2	6	2	4	3	—	5	6	8	4
9	Rees	—	29	8	6	—	—	6	—	1	4	2	—	2	—	1	10	2	4	5	6	8	—
10	Wesel	1	3		4	25	5	6	—	1	—	2	6	2	—	2	2	3	—	7	—	8	—
11	Cleve	—	29	3	4	28	—	7	—	1	8	2	6	2	4	2	6	3	—	5	—	8	—
12	Geldern . . .	—	23	—	4	—	—	6	—	1	6	2	—	1	6	2	—	3	—	5	6	6	—
13	Goch	1	—	—	4	18	6	5	—	1	2	2	—	1	6	2	—	3	5	5	4	8	4
14	Kempen . . .	—	27	8	5	16	—	4	6	1	6	2	4	2	—	—	—	4	6	5	6	8	—
15	Rheinberg . .	1	—	9	4	19	10	5	—	1	—	2	4	1	6	2	—	2	8	4	8	6	3
	Durchschnitts-Preise . .	1	1	8	5	22	—	5	9	1	6	2	5	2	—	2	2	3	5	5	11	7	4

(Nr. 73.) Vermächtnisse an die Armen. I. S. II. Nr. 753.

Der zu Oppum (Kreis Krefeld) verstorbene Landwirth Theodor Hauß, hat durch letztwillige Verfügung den Armen zu Bockum ein Legat von 769 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf. (1000 Rthlr. Clevisch) und denen zu Linn ein anderes von 384 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. (500 Rthlr. Clevisch) hinterlassen, und ist die Annahme dieser Vermächtnisse bestätigt worden.

Düsseldorf, den 18. Februar 1830.

(Nr. 74.) Stiftung eines Anniversarii in der katholischen Pfarrkirche zu Uedesheim. I. S. V. Nr. 921.

Zur Stiftung eines Anniversarii hat der Peter Matheisen zu Uedesheim, der dortigen katholischen Pfarrkirche den Betrag von 19 Rthlr. 7 Sgr. geschenkt und ist diese Schenkung von Staatswegen genehmigt worden.

Düsseldorf, den 20. Februar 1830.

(Nr. 75.) Steckbrief gegen den Musketier Peter Anton Hagemus aus Düsseldorf.

Der unten näher signalisirte Musketier Peter Anton Hagemus aus Düsseldorf, ist von dem Königl. 40. Infanterie-Regiment (8. Reserve), aus der Garnison Luxembrg, entwichen.

Es werden demnach sämmtliche Civil- und Militairbehörden ersucht, auf denselben strenge zu wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an den gedachten Kommandeur abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 2. März 1830.

Signalement.

Alter 23 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Religion katholisch; Profession Schneider; Haare braun; Bart dito; Gesicht lang; Gesichtsfarbe gesund und roth; Mund gewöhnlich; Nase spitz; Kinn lang; Körperbau schlank.

Besondere Kennzeichen: pockennarbigt und stottert etwas beim Sprechen.

Bekleidung: derselbe war bekleidet mit einer blauen Tuchmütze mit Schirm, einer blauen Tuchjacke, einem Paar grauen Tuchhosen mit rothem Vorstoß, einem Paar Halbstiefeln, einem schwarz seidenen Halstuch, einer schwarz tuchenen Weste.

(Nr. 76.) Verlornes Wanderbuch. I. S. II. Nr. 1250.

Der Schustergeselle Jakob Bergmann aus Frimmersheim, Kreises Krefeld, hat seiner Angabe nach, sein ihm im April des v. J. hier in Düsseldorf ausgefertigtes und zuletzt in Siegen am 16. oder 17. Januar d. J. visirtes Wanderbuch am 24. Januar d. J. auf dem Wege von Lennep nach Barmen verloren.

Zur Vorbeugung etwaiger Mißbräuche, wird dieses Wanderbuch hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 26. Februar 1830.

Auszuleihende Stiftungs-Kapitalien.

300 Thaler liegen gegen 5% Zinsen auf hinreichende erste Hypothek bei dem Gymnasialfond zu Cleve, zum Ausleihen bereit. Man melde sich deshalb bei dem Hypotheken-Bewahrer Herrn Schlüter zu Cleve.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verschiedene der Pfarrkirche zu Hackenbroich gehörige Kapitalien im Betrage zu 206 Thaler 26 Sgr. 9 Pf., liegen gegen gehörige Hypothek zum Ausleihen bereit. Auskunft hierüber giebt der Kirchen-Rendant Moesgen zu Hackenbroich.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Handels-Vertrages mit Baiern und Würtemberg.)

Dem gewerbtreibenden Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Königliche Baierische General-Zoll-Administration nachgegeben hat, daß die aus den Preußisch-Hessischen Vereins-Staaten herrührenden, mit Ursprungs-Certifikaten versehenen Erzeugnisse und Fabrikate nicht nothwendig beim vertragsmäßigen Baierischen Eingangs-Amte zur sofortigen Erhebung der vertragsmäßigen Abgaben oder zur schließlichen Eingangs-Abfertigung erklärt zu werden brauchen, sondern nach Wahl auch unverabgabt an ein Baierisches Hall-Amt mittelst Zoll-Passes, zur Entrichtung der vertragsmäßigen Gebühren daselbst, oder zur weiteren zollordnungsmäßigen Verfügung, überwiesen werden können.

Zur Erlangung der Abfertigung, auf Hall-Aemter ist es indessen erforderlich, daß die Waare für jeden Baierischen Hall-Ort auch mit getrennten Ursprungs-Zeugnissen begleitet und diese Certifikate nicht auf Empfänger an mehreren Hall-Orten gerichtet werden.

Die im Königreich Baiern bestehenden Ober-Zoll- und Hall-Aemter sind in dem untenstehenden Verzeichnisse abgedruckt.

Um ferner die Vor-Abfertigung für das Ober-Zoll-Amt zu Aschaffenburg bei dem Baierischen Zoll-Amte zu Stockstadt abzukürzen, wo bisher der Inhalt der diesseitigen Ursprungs-Certifikate, Behufs Ertheilung von Zoll-Pässen auf Aschaffenburg, einzeln registrirt wurde, wird es zweckmäßig seyn, den Waaren-Führern neben den Ursprungs-Zeugnissen, noch spezielle Verzeichnisse der in den Certifikaten enthaltenen Gegenstände zu behändigen, welche sie demnächst dem Zoll-Amte Stockstadt zur Beifügung zu den Registern, statt der bisherigen Eintragung zu übergeben haben.

Köln, den 18. Februar 1830.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor:
v. Schütz.

Verzeichniß der im Königreich Baiern bestehenden Ober-Zoll- und Hall-Aemter.

1) Rhein-Kreis: St. Ingbert, Kaiserslautern, Zweibrücken, Landau, Speyer, Rheinschanze bei Mannheim, Frakenthal.
2) Unter-Main-Kreis: Würzburg, Longfurt, Miltenberg, Aschaffenburg, Lohr, Kitzingen, Marktstoft, Marktbreit, Schweinfurt.
3) Ober-Main-Kreis: Bamberg, Hof, Bayreuth, Wunsiedel.
4) Unter-Donau-Kreis: Passau, Deggendorf.
5) Regen-Kreis: Regensburg, Amberg, Ingolstadt, Straubing.
6) Isar-Kreis: München, Landshut, Reichenhall.
7) Ober-Donau-Kreis: Augsburg, Lindau, Kempten, Kaufbeuern, Memmingen, Lauingen, Donauwoerth.
8) Rezat-Kreis: Nürnberg, Dinckelsbühl, Ansbach, Schwabach, Fürth, Erlangen, Noerdlingen.

(Bekanntmachung, die Abfertigungs-Befugniß des Nebenzollamts I. zu Straelen betr.)

Es wird hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht, daß dem Neben-Zollamte 1ster Klasse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu Straelen, im Hauptamts-Bezirke von Kaldenkirchen, Regierungsbezirk Düsseldorf, die völlige Abfertigungs-Befugniß eines Haupt-Zollamts, mit dem Rechte der Begleitschein-Ertheilung und Bescheinigung, jedoch nur auf Hauptämter der Rheinprovinzen, vorläufig und so lange, bis die Wege bei Kaldenkirchen in besserm Stande seyn werden, übertragen ist.

Köln, den 20. Februar 1830.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor:
v. Schütz.

(Bekanntmachung.)

Da von des Herrn Justiz-Ministers Exzellenz, die Anordnung einer bleibenden Gerichts-Kommission in Meinerzhagen, für die Gemeinde-Bezirke Meinerzhagen, Kierspe und Roensahl, so wie den märkischen Theil der Gemeinde Valbert, verfügt worden ist, so wird diese Einrichtung den Bewohnern jener Kommüne hierdurch mit der Benachrichtigung bekannt gemacht, daß dieselben vom 1. April d. J. an, sich in ihren streitigen Rechtsangelegenheiten und in Betreff aufzunehmender Verhandlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, an die erwähnte Gerichts-Kommission zu wenden haben.

Hamm, den 9. Februar 1830.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht: v. Rappard.

(Bekanntmachung.)

Der unterzeichnete Commissarius der hochlöblichen Königlichen Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt beehrt sich, alle diejenigen, welche aus Staats-Kassen kein Gehalt beziehen, und ihre Frauen, oder ein anderes weibliches Mitglied ihrer Familie pro termino den 1. April 1830 durch den Unterzeichneten aufnehmen zu lassen wünschen, einzuladen, ihm die nach der bekannten Instruktion erforderlichen Documente unverzüglich einzureichen, um solche noch vor dem 15. künftigen Monats einsenden zu können.

Düsseldorf, den 26. Februar 1830.

Christian Evelt, Advokat-Anwald.

Sicherheits-Polizei.

(Diebstahl zu Mülheim a/d. Ruhr.)

Anfangs December v. J. ist dem Former Wilhelm Dinnendahl zu Mülheim a/d. Ruhr, von seiner Schlafstube aus einer Lade eines unverschlossenen Schreibepults eine goldene Uhrkette, entwendet worden. Dieselbe bestand aus 13 achteckigen Ringen, welche von Golddrath aufeinander gerollt waren. Es befand sich daran noch ein goldener Ring und ein Uhrschlüssel mit einem rothen Stein. Der Ring woran der Uhrschlüssel befestigt, war ziemlich abgeschlissen und unten entzwei.

Warnend vor dem Ankauf derselben, fordern wir zugleich Jeden auf, dasjenige, was zur Ausmittelung des Thäters oder Wiederherbeischaffung der gestohlenen Sachen führen könnte, entweder uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort anzuzeigen.

Hamm, den 19. Februar 1830.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Diebstahl zu Holthausen.)

In dem Zeitraum vom 1. Februar, Nachmittags 4 Uhr bis zum 2. ejusdem Morgens, sind der Anna Maria Golz, Dienstmagd bei dem Holzhändler Christian Krämer zu Holthausen in Oberruhr, von ihrer Schlafstube aus ihrer unverschlossenen Kiste:

1) ein dunkelgrünes, fast neues Frauenkleid, von wollenem Tuche, mit einem kleinen Riß unter dem linken Aermel und schwarz sammetnen, mit Korden versehenen Aufschlägen an den Aermeln; 2) ein Kopftuch in rothem Grunde, mit gelben Blümchen, fast neu; 3) ein gelbes Halstuch mit schwarzen Blümchen; 4) ein weißes Halstuch mit rothen Blümchen; 5) ein schwarzes Halstuch mit weiß geblümtem Rande; 6) zwei röthliche Halstücher; 7) eine siamoisene dunkelblaue Schürze mit hellblauen Streifen, fast neu, jedoch mit einem kleinen eingebrannten Loche; 8) zwei weiße Mützen mit kleinen weißen Blümchen, entwendet worden. Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, fordern wir Jeden, dem etwas über diese Kleidungsstücke oder die Person des Diebes bekannt werden möchte, hierdurch auf, die nächste Polizeibehörde, das Königl. Inquisitoriat zu Hamm, oder uns davon baldigst in Kenntniß zu setzen.

Essen, den 20. Februar 1830.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Jacobi.

(Diebstahl zu Altenessen.)

In der Nacht vom 6. auf den 7. dieses Monats, sind mittelst Einbruchs, aus dem Brauhause des Ackersmanns und Wirths Hermann Allert zu Altenessen, folgende Gegenstände entwendet worden, als:

1) eine roth kupferne Schlange aus der Kühlbütte, ungefähr 30 Pfund wiegend, und 2) ein von dem am Brennkessel befindlichen Krahnen abgeschlagenes Stück von rothem Kupfer, welches Stück ungefähr vier Pfund wiegt.

Warnend vor dem Ankaufe derselben, fordern wir zugleich Jeden auf, alle ihm bekannt gewordenen oder noch werdende Thatumstände, welche zur Wiederherbeischaffung der gestohlenen Sachen, oder zur Entdeckung des Thäters führen können, entweder uns oder seiner nächsten Ortsobrigkeit, oder unmittelbar dem Königl. Inquisitoriate zu Hamm, anzuzeigen.

Essen, den 20. Februar 1830.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Jacobi.

Personal-Chronik.

Die durch die anderweite Beförderung des Kapellans Kayser, zur Erledigung gekommene Kapellaniestelle zu Essen, ist dem zeitherigen Vicar zu Erkrath Peter Joseph Schmitz verliehen worden.

Der bisherige Professor der Mathematik und Naturwissenschaften an dem Gymnasium zu Soest, Nikolaus Caspar Egen ist zum Direktor der höheren Bürgerschule zu Elberfeld berufen und in dieser Eigenschaft ernannt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf